

5208/AB XX.GP

Die Abgeordneten zum Nationalrat LAFER, DI HOFMANN, BLÜNEGGER und Kollegen haben am 20. Jänner 1999 unter der Nr. 5564/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Planstelleneinsparungen im Bereich des Landesgendarmeriekommandos für TIROL“ gerichtet.

DieseAnfragebeantworteichwiefolgt:

Zu Frage 1:

Gemäß Stellenplan 1998 hatte die Bundesgendarmerie eine Reduktion von 90 Planstellen (85 Exekutiv - und 5 VB - Planstellen) umzusetzen, wobei auf das Landesgendarmeriekommando für Tirol 9 Planstellen entfielen. Zsystemisiert wurden 130 Planstellen für die Ausgleichsmaßnahmen.

Zu Frage 2:

Aus den aufliegenden Systemisierungsübersichten ergeben sich für die Jahre 1990 bis 1997, zum Teil bedingt durch den Aufbau des Grenzdienstes und die Übernahme von Zollwacheoptanten, unter Berücksichtigung vorzunehmender Einsparungen folgende Personalstärkenveränderungen:

Jahr	Aufstockung/Reduzierung
1990	10
1991	25
1992	28
1993	33
1994	18
1995	-5
1996	12
1997	-17

Zu Frage 3:

Auf den Außendienst entfallen 2 Planstellen, auf den Verwaltungsdienst 7.

Zu Frage 4:

Die Auflistung der Einsparungsbereiche aus den Vorgaben für die Jahre 1995 bis 1997 (vorher war keine Einsparung umzusetzen) ergibt sich aus nachstehender Tabelle.

Eine genaue Aufstellung für die Aufteilung auf den Außendienst und den Verwaltungsdienst der zum Teil parallel zu den Einsparungen entstandenen Personalzuwächse für den Aufbau des Grenzdienstes ist mangels Erfassung dieser Kriterien für den genannten Gesamtzeitraum nicht möglich. Grundsätzlich wurden jedoch nur jene Verwaltungsbereiche verstärkt, wo dies im Zusammenhang mit dem Hinzukommen neuer Administrationsaufgaben und zum Teil sehr deutlichen Personalzuwächsen durch den Aufbau des Grenzdienstes unvermeidlich war. Alle anderen Planstellen kamen dem Außendienst zugute.

Jahr	Außendienst	Verwaltungsdienst
1995	9	4
1996	4	2
1997	0	6

Zu Frage 5:

In keinem.

Zu Frage 6:

Die mit 1.5.1993 in Kraft tretende BGK - Reform bewirkte die Einrichtung eines einzigen Bezirksgendarmeriekommandos pro Bezirksverwaltungsbehörde. Dadurch wurden die bis dahin im Bezirk Innsbruck bestehenden beiden BGK Innsbruck 1 und Innsbruck 2 auf das auch derzeit Hall in Tirol bestehende zusammengelegt.

Zu Frage 7:

BGK Imst: infolge Personalstärkenerhöhung durch die Aufsystemisierung im Bezirk für die Ausgleichsmaßnahmen ergab sich eine Verwendungsgruppenänderung von einem E2a - Referenten, Funktionsgruppe 6, auf einen E1 - Referenten, Funktionsgruppe 2.

BGK Landeck: Gleiche Verwendungsgruppenänderung aus gleichem Grund wie beim BGK Imst; zusätzlich Zsystemisierung des Leiters der Alpinen Einsatzgruppe zum BGK.

BGK Lienz: Infolge Personalstärkenerhöhung durch die Aufsystemisierung im Bezirk für die Ausgleichsmaßnahmen Zsystemisierung eines zweiten E2a – Referenten, Funktionsgruppe 6; zusätzlich Zsystemisierung des Leiters der Alpinen Einsatzgruppe zum BGK.

Zu Frage 8:

Mit 1.5.1993 erfolgte im Zuge der Gendarmeriereform auf Bezirksebene eine grundlegende Umstrukturierung der Bezirksgendarmeriekommanden bei gleichzeitiger Auflösung der bis dahin eingerichteten Gendarmerieabteilungskommanden. Diese

Neugliederung erlaubt keinen seriösen Vergleich in einer Zahlenreihe. Die Systemstärkungen der Bezirksgendarmeriekommanden sind auf die Personalstärken im jeweiligen Bezirk abgestimmt und durch die OGO/BGK generell festgelegt.

Zu Frage 9:

1 Planstelle, wobei sechs weitere Planstellen bei der Schulungsabteilung Absam - Wiesenhof organisatorisch hinzuzurechnen sind.

Zu den Frage 10, 12, 14, 16 und 18:

Jahr	Einsparung LGK (Frage 10)	Einsparung VA/AASt (Frage 12)	Einsparung KA/KAASt (Frage 14)	Aufteilung der eingesparten Planstellen (Frage 16)			Kosten - Einsparung (Frage 18)
				E1/W1	E2a/W2	E2b/W3	
1990 - 94	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine
1995	4	4	0	0	0	12	6,4Mio.
1996	2	0	0	0	4	0	2,8Mio.
1997	6	0	0	0	0	4	2,8Mio.

Zu Frage 11 und 13:

In keiner.

Zu Frage 15:

Eine der eingesparten Planstellen entfiel auf die Verwendung sgruppe E2a und 8 auf die Verwendungsgruppe E2b. Eine E1 - Planstelle war nicht dabei.

Zu Frage 17:

Unter Zugrundelegung der für die Budgetierung verwendeten Richtsätze 4,5 Millionen Schilling.

Zu Frage 19:

Zusammenhängend mit der Zusammenlegung des Gendarmeriepostens Haiming im Jahre 1997 erfolgte die Errichtung des Gendarmeriepostens Längenfeld.

Zu Frage 20:

Es wurde nur der bereits genannte GP Haiming mit den GP Silz und Ötz zusammengelegt.

Zu den Fragen 21 und 22:

Keine. Der wesentliche Beweggrund für die Zusammenlegung von Gendarmerie - dienststellen war von vornherein die Steigerung der Effizienz, nicht aber die Einsparung von Personal.

Zu den Fragen 23 und 24:

Keine.

Zu Frage 25:

Das Ausmaß der Veränderung der tatsächlichen Personalstände gegenüber dem Vorjahr jeweils mit Jahresende ergibt sich aus folgender Auflistung:

Jahr	Gendarmeriebeamte	Grenzdienstbedienstete
1990	34	0
1991	-3	0
1992	4	0
1993	41	0
1994	15	0
1995	-39	0
1996	114	3
1997	147	0
1998	-123	85